

EINWOHNERGEMEINDE HERSBERG



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**vom Mittwoch, 22. Juni 2022, 20.00 Uhr
im Restaurant Schützenstube**

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2021
2. Jahresrechnung 2021
3. Diverses

Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1 Protokoll

Das Protokoll der Versammlung vom 8. Dezember 2021 liegt dieser Einladung in vollem Wortlaut bei.

Traktandum 2 Jahresrechnung 2021

Ein Zusammenzug der Jahresrechnung 2021 sowie die Erläuterungen des Gemeinderates und weitere Erklärungen befinden sich im Anhang.

Die detaillierte Rechnung kann während den Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Der Gemeinderat beantragt, der Jahresrechnung 2021 mit den vorliegenden Ergebnissen zuzustimmen.

Der Gemeinderat



Bericht zur Rechnung 2021 an die Gemeindeversammlung Hersberg

1. Durchführung

Anlässlich einer Sitzung hat die GRPK Hersberg die Rechnung der Einwohnergemeinde geprüft.

2. Prüfungsgebiet

Mittels Stichproben wurden einzelne Kontenposten überprüft. Die Stichproben wurden aufgrund der Abweichung zum Budget oder früheren Rechnungen erhoben.

3. Ergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 69'503.93 (Budget Aufwandüberschuss CHF 136'000.00) ab. Dieses Resultat beinhaltet einmalige Sonderfaktoren. Durch Covid-19 konnten einige Veranstaltungen nicht stattfinden, wodurch keine Auslagen anfielen. Während dem Kalenderjahr 2021 haben fünf Kinder mehr die Kreisschule besucht, als im Budget berücksichtigt. Dies hat zu den Mehrkosten von CHF 96'000.00 geführt.

Im Bereich Gesundheit sind die Kosten gegenüber dem Vorjahr um CHF 62'000.00 gestiegen. Die Gründe dafür sind einerseits die höheren Pflegestufen von einzelnen Bewohnern und Bewohnerinnen und andererseits der Eintritt einer weiteren Person in ein Alters- und Pflegeheim.

Der Horizontale Finanzausgleich von CHF 59'128.00 fiel zu Gunsten der Gemeinde Herberg höher aus, als bei der Budgetierung berechnet.

Weitere Fragen wurden der GRPK durch den Gemeinderat ausführlich an einer zusätzlichen Sitzung erklärt. Die Thematik Kompetenzüberschreitung wurde geprüft und besprochen. Wir haben die Zusage des gesamten Gemeinderates dass die internen Prozesse zukünftig eingehalten werden.

Die Rechnung 2021 wurde sauber strukturiert und nach den Richtlinien des Kantons vorgefunden. Die GRPK bedankt sich bei Sarina Gisin für die fachmännische und ordentliche Arbeit im Bezug der Rechnung 2021.

4. Antrag

Die GRPK beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Rechnung, welche einen Aufwandüberschuss von CHF 69'503.93 aufweist, zu genehmigen.

Hersberg, 30. April 2022

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Hersberg

Max Keller
Präsident

Serge Müller
Beisitzer

Vivian Gränicher
Beisitzer



PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Mittwoch, 8. Dezember 2021, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Arisdorf

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2021
2. Budget 2022
 - 2.1 Information Finanzplan
 - 2.2 Krediterteilung von CHF 1'750'000.-- für die Sanierung der Kanalisation Bündtenweg, Gmeinhölzliweg und Stockackerweg, Genehmigung des Projekts und Genehmigung der Darlehensaufnahme
 - 2.3 Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde mit der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung
 - 2.4 Steuerfüsse
3. Nachtragskredit von CHF 31'134.30 für die Erweiterung der Kanalisation Bündtenweg
4. Diverses

Präsidentin Iris Allenspach eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden.

Anwesend sind 24 Stimmberechtigte, davon 3 Gemeinderäte.

Sie führt weiter aus, dass die Einladung rechtzeitig, zehn Tage vor der Versammlung, verteilt worden sei. Die Unterlagen hätten bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden können. Seitens der Stimmberechtigten seien keine Anträge eingereicht worden.

Auf Anfrage der Vorsitzenden hin wird die Traktandenliste in Ordnung befunden und die Geschäfte können in vorgeschlagener Reihenfolge behandelt werden.

Traktandum 1 / Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2021

Nachdem keine Wortmeldungen zum Protokoll erfolgen, lässt Präsidentin Iris Allenspach über die Genehmigung des Protokolls abstimmen:

Einstimmig genehmigt die Versammlung das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2021.

Traktandum 2 / Budget 2022

2.1 Information Finanzplan

Gemeinderat Pascal Wiget informiert über den Finanzplan. Dies ist ein Planungsinstrument, welches über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren informiert. Bei der Steuerprognose wird eine Erhöhung des Steuersatzes von 55% auf 60% einkalkuliert und visuell den Anwesenden präsentiert. Bei einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 218'400.-- muss man sich für die Zukunft frühzeitig Gedanken machen. 1% Steuererhöhung bringt der Gemeinde ca. CHF 15'000.-- mehr jährliche Steuereinnahmen. An der aktuellen Gemeindeversammlung seien keine Anpassung vom Steuersatz geplant. Mit den aktuellen Erläuterungen will Gemeinderat Pascal Wiget die Bevölkerung über mögliche Massnahmen in Zukunft informieren. Begründet wird der budgetierte Aufwandüberschuss mit den hohen Pflege- und Bildungskosten.

Der Finanzplan wird zur Kenntnis vorgelegt.

■■■■■ meldet sich zu Wort und erläutert, dass nach seiner Meinung ein Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 218'400.-- zu hoch ist. Das nächste Budget muss besser angeschaut werden.

Gemeinderat Pascal Wiget nimmt von der Wortmeldung Kenntnis und antwortet, dass dem Gemeinderat bekannt ist, dass in den nächsten Jahren besser kalkuliert werden muss. Die Sparmassnahmen sind begrenzt, da die Ausgaben anhand von Fixbeträgen in Verträgen festgelegt sind.

■■■■■ erwähnt diesbezüglich, dass ein Kind, welches in Arisdorf zur Schule geht, Hersberg rund CHF 20'000.-- kostet und ob dies in die Planung einkalkuliert wurde.

Gemeinderat Pascal Wiget berichtet, dass 2 bis 3 Kinder pro Jahr einkalkuliert sind.

■■■■■ möchte wissen, ob die drei Mehrfamilienhäuser, mit 24 Wohnungen, berücksichtigt werden. Nach seinem Erachten ist da mit vielen Kindern zu rechnen.

Gemeinderat Pascal Wiget erwähnt, dass die Einzelheiten mit dem Vermieter abgesprochen wurden. Es handelt sich dabei um kleine und nicht familiengerechte Wohnungen.

2.2 Krediterteilung von CHF 1'750'000.-- für die Sanierung der Kanalisation Bündtenweg, Gmeinhölzliweg und Stockackerweg, Genehmigung des Projekts und Genehmigung der Darlehensaufnahme

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach erläutert das Projekt kurz und verweist darauf, dass zwei Informationsveranstaltungen stattgefunden haben, wo die Einwohnerschaft detailliert informiert wurde. Die letzte Planung vom Bündten- und Gmeinhölzliweg erfolgte 1977. Beim Stockackerweg war es 1999. Vorgestellt werden zusätzlich Herr Roger Frey und Frau Larissa Wyler vom Ingenieur- und Planungsbüro Sutter, welche für die fachtechnischen Fragen zuständig sind.

Gemeinderat Pascal Wiget erläutert die jährliche Belastung der Abwasserkasse, CHF 21'600.--, und Gemeindekasse, CHF 16'750.--. Zusätzlich wird berichtet, dass die Finanzierung des Projekts für die Gemeinde Hersberg kein Problem ist, da sich genug Geld in der Abwasserkasse befindet. Die Gemeinde ist verpflichtet, das angesparte Geld zweckgebunden zu investieren.

■■■■■ erwähnt, dass wahrscheinlich alle seine Meinung über das Projekt via Volksstimme gelesen haben. Er ist der Meinung, dass man dem Projekt nicht zustimmen soll. Es handelt sich dabei um sehr viel Geld, ohne dass die Gemeinde ein Nutzen daraus zieht. An der Hauptstrasse fliesst Sauber- und Schmutzwasser erneut in die gleiche Kanalisation. Der bewilligte Kredit, bezüglich der Hauptstrasse, wurde immer noch nicht angewendet. Hugo Gross ist fest davon überzeugt, dass die vorhandenen

Probleme kostengünstiger, mit einer Anpassung von den Retentionsbecken, gelöst werden können. Zusätzlich empfiehlt Hugo Gross die Arbeiten Schritt für Schritt auszuführen, um finanziell nicht in eine noch schlechtere Situation reinzugeraten.

Gemeinderat Pascal Wiget informiert, dass die jährliche Abschreibung bereits im Budget angepasst und im Finanzplan vorhin aufgezeigt wurde.

■■■■■ möchte eine zusätzliche Frage ergänzen und erkundigt sich, wieviel Geld der Gemeinderat für die Projektierung vom vorgestellten Projekt ausgegeben hat.

Roger Frey informiert, dass es ca. CHF 12'000.-- sind.

■■■■■ erwähnt, dass der Gemeinderat somit seine Kompetenzen überschritten hat und fragt wieso vorläufig kein Projektierungskredit eingeholt wurde.

Gemeinderat Pascal Wiget erwähnt die hohe Dringlichkeit vom Projekt. Eine längere Wartezeit hätte noch mehr Sachschaden, für die betroffenen Einwohner, hervorgerufen.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach nimmt Stellung zu der bevorstehenden Sanierung der Hauptstrasse. Im Jahre 2023 wird die Hauptstrasse saniert, inklusiv Werkleitungen. Somit ist ein «fliessender Übergang» der getrennten Kanalisation gewährleistet, da das Projekt voraussichtlich, wenn alles nach Plan läuft, Mitte 2023 vollendet sein wird. Die Sanierung der Hauptstrasse wurde durch den Kanton öfters verschoben.

■■■■■ fragt die Anwesenden von der Firma Sutter, ob die Kosten besser im Griff gehalten werden als beim Projekt «Erweiterung der Kanalisation Bündtenweg».

Roger Frey antwortet, dass bei den Kostenvoranschlägen die Erfahrungswerte eine sehr grosse Rolle spielen. Beim erläuterten Projekt sind unerwartete Hindernisse aufgetreten, welche zu Mehrkosten geführt haben. Es muss jedoch erwähnt werden, dass die Gemeinde stets eine genaue Kostenzusammenstellung anstrebt.

■■■■■ fordert Informationen bezüglich der Zeitplanung.

Roger Frey gibt bekannt, dass mit 15 Monaten ab Baustart gerechnet werden muss, falls keine unvorhersehbaren Hindernisse angetroffen werden.

■■■■■ fragt nach, ob Retentionsmassnahmen vorhanden sind.

Roger Frey berichtet, dass die Leitungsdimensionen genau berechnet wurden. Gemäss Erfahrungswerten wird die optimale Beförderung des Wassers bei 84% Auslastung der Leitungen gewährleistet. Falls das Projekt wie vorgestellt ausgebaut wird, wird von den Leitungen 40 - 50% beansprucht. Somit sind noch genügend Reserven für die Zukunft vorhanden. Retentionsmassnahmen wurden bereits durch private getroffen.

■■■■■ ist der Meinung, dass das Regenwasser versickern kann. Dies müsste nicht in einer Leitung abgeführt werden.

Roger Frey stellt klar, dass diese Möglichkeit geprüft wurde. Jedoch erfolgt die Versickerung nicht genug schnell.

■■■■■ findet, dass bei genug Rückhaltevolumen keine Probleme auftreten würden.

Roger Frey erläutert, dass solche Varianten genauer angeschaut werden müssen.

■■■■ stellt ein Rückweisungsantrag und möchte, dass das Projekt gründlich überarbeitet werden soll.

■■■■ bestätigt die Höhe des Kredits. Jedoch ist er auch der Meinung, dass zurzeit sehr viel Geld in der Abwasserkasse vorhanden ist und dies investiert werden soll. Die Darlehensaufnahme sei nötig, damit die Gemeinde sich absichern und Mehrkosten vermeiden kann. Florian Kron schlägt vor, das Traktandum anzunehmen.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach lässt somit über den Rückweisungsantrag und der gründlichen Überarbeitung des Projekts abstimmen:

Mit 13 gegen 4 Stimmen lehnt die Versammlung den Rückweisungsantrag, verbunden mit einer gründlichen Überarbeitung des Projekts, ab.

Da niemand mehr zusätzlich das Wort verlangt, lässt die Vorsitzende über das Geschäft 2.2, Krediterteilung von CHF 1'750'000.-- für die Sanierung der Kanalisation Bündtenweg, Gmeinihölzliweg und Stockackerweg, Genehmigung des Projekts und Genehmigung der Darlehensaufnahme, abstimmen:

Mit 15 gegen 4 Stimmen genehmigt die Versammlung den Kredit in Höhe von CHF 1'750'000.-- für die Sanierung der Kanalisation Bündtenweg, Gmeinihölzliweg und Stockackerweg und das Projekt sowie die Darlehensaufnahme in Höhe von CHF 350'000.--.

2.3 Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde mit der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Gemeinderat Pascal Wiget präsentiert das Budget mit den dazugehörigen Erläuterungen. Wie jedes Jahr stehen die Bereichen «Bildung» und «Alter» hervor und bilden somit die zwei grössten Positionen vom Budget. Der budgetierte Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 218'400.-- könnte aufgrund von unvorhersehbaren Steuereinnahmen verringert werden.

■■■■ möchte wissen, ob der Zusammenschluss der Gemeinden Arisdorf und Hersberg für das Ergebnis Massgebend ist und geht davon aus, dass grosse Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Gemeinderat Pascal Wiget erläutert, dass der Zusammenschluss keinen Zusammenhang hat. Bezüglich Steuererhöhung wird die Bevölkerung selber entscheiden. Die Fusion wird auf jeden Fall grosse Sparmöglichkeiten bieten.

■■■■ möchte wissen, wieso die Hundehaltung teurer ist.

Pascal Wiget berichtet, dass letztes Jahr der Unterhalt von den Hunden nicht durch die Hundegebühren gedeckt werden konnten. Dies führt zu einer Anpassung vom Budgetposition und Hundegebühren. Ausser dem technischen Dienst Arisdorf, findet der Gemeinderat niemanden, der die Arbeiten ausführt.

■■■■ fragt nach, ob der Gemeinderat den Auftrag ausgeschrieben hat und stellt den Antrag die Kosten für den Hundehaltung um die Hälfte, CHF 2'500.--, zu reduzieren.

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach lässt über den Antrag, die Kosten für den Hundehaltung um die Hälfte, CHF 2'500.--, im Budget 2022 zu senken, abstimmen:

Mit 10 gegen 8 Stimmen lehnt die Versammlung den Antrag zur Reduktion der Kosten für den Hundeunterhalt um CHF 2'500.-- auf die Hälfte ab.

Da keine Wortbegehren erfolgen, lässt Gemeindepräsidentin Iris Allenspach über das Budget 2022 abstimmen.

Mit 16 gegen 3 Stimmen genehmigt die Versammlung das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 218'400.-- und einer Zunahme der Nettoinvestitionen um CHF 950'000.--.

2.4 Steuerfüsse

Gemeinderat Pascal Wiget zeigt anschliessend die Steuerfüsse auf und erklärt, dass sie auch für das Jahr 2022 beibehalten werden sollen. Innerhalb von einem Jahr wird sich zeigen, ob eine Erhöhung vom Steuerfuss notwendig ist.

Da keine Fragen erfolgen, lässt Gemeindepräsidentin Iris Allenspach über dieses Geschäft abstimmen.

Einstimmig stimmt die Versammlung den Steuerfüssen wie folgt zu:

55,0 %	Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen
4,5 %	Ertragssteuern für juristische Personen

Traktandum 3 / Nachtragskredit von CHF 31'134.30 für die Erweiterung der Kanalisation Bündtenweg

Pascal Wiget erläutert die Gründe für den Nachtragskredit ausführlich. Zum grössten Teil mussten sich die Bauarbeiter während der Bauphase mit Felsgestein, welcher in den Kosten nicht einkalkuliert wurde, beschäftigen was zu Mehrkosten führte. Zusätzlich musste wegen den enormen Wassermengen viel mehr Kies für den Grabenbereich im Nachhinein einkalkuliert werden, welches für die Sauberkeitsschicht (inkl. Vlies) von 15 cm benötigt wurde. Zusätzlich wurde noch ein Schlammsammler erstellt, um langfristig die Wassermengen auffangen zu können. Die drei Punkte ergaben Mehrkosten in Höhe von CHF 31'134.30.

Da keine Wortbegehren erfolgen, lässt Gemeindepräsidentin Iris Allenspach über das Nachtragskredit abstimmen.

Einstimmig genehmigt die Versammlung den Nachtragskredit in Höhe von CHF 31'134.30 für die Erweiterung der Kanalisation Bündtenweg.

Traktandum 4 / Diverses

Gemeindepräsidentin Iris Allenspach informiert die Anwesenden bezüglich aktuellen Stand der Fusion. Demnächst wird ein Workshop diesbezüglich stattfinden, wo speziell die Themen Wappen, Gemeinename und Bürgergemeinde ausführlich behandelt werden. Die Einladungen zu dieser Veranstaltung folgt in den nächsten Wochen.

